

Vereins-Stammtisch Bernau bei Berlin

Auftaktveranstaltung



16.02.2010

19 Uhr im Club 23, Kulturhof Bernau bei Berlin

1

Programm heute Abend?

1. Kurzvorstellung BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH
2. „Aktive Runde“
3. Kurze Pause mit Imbiss
4. Zusammenfassung der Ergebnisse der „aktiven Runde“
5. Informationen zur Vereinsförderung durch die Sparkasse
6. Informationen des Kreissportbundes „Investitionsfinanzierung für Vereine“

Voraussichtliches Ende: 21 Uhr

1. Kurzvorstellung BeSt



Struktur der Gesellschaft

1. Kurzvorstellung BeSt

Gegenstand der Gesellschaft u.a.

...fachliche Leitung und Koordination aller Aufgaben des Stadtmarketings für die Stadt Bernau und deren Ortsteile...

...die GmbH fördert und leitet die Entwicklung des Citymanagements.

1. Kurzvorstellung BeSt

Leitthemen des Stadtmarketings



gesunde Stadt Bernau bei Berlin



Kunst und Kultur: Hussiten, Moderne & Szene in Bernau bei Berlin



Bernau - Gut leben nah bei Berlin

2. Aktive Runde

Station 1

Wo sehen Sie Verbesserungspotentiale in der Vereinsarbeit?

Station 2

Was erwarten Sie vom Vereins-Stammtisch?

Fragebogen – Mein Verein

6. Informationen des Kreissportbundes „Investitionsfinanzierung für Vereine“

Kurzvorstellung

- Michael Scharf
- Beruf Bankkaufmann
- seit 1993 – Kreditabteilung Sparkasse BAR
- Abteilungsleiter FKC/ GKC
- seit 1994 Kassenwart 1. FV Stahl Finow
- seit 2007 Schatzmeister KSB

1. Kreditfähigkeit (Legitimation)

- aktueller Vereinsregisterauszug
- aktuelle Vereinssatzung
- ggf. Finanzordnung

2. Kreditwürdigkeit

a) Bonitätsunterlagen

- Einnahme- Überschussrechnungen der letzten drei Jahre
- ggf. aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung aus dem laufenden Jahr
- Finanzplan
- aktueller Körperschaftsteuerfreistellungsbescheid
- Auflistung bestehender Kredite

2. Kreditwürdigkeit

b) Businessplan

- Kurzvorstellung des Vereins
- Investitions- und Finanzierungsplanung
- ggf. Wirtschaftlichkeitsberechnung für das geplante Investment
- Objektunterlagen
- Sicherheiten für Fremdkapital

3. Investitions- & Finanzierungsplanung

Investitionsplan (z.B.)

- Baukosten
- Maschinen/ Anlagen
- Einrichtungen
- Nebenkosten (Disagio, Genehmigungen etc.)
- ACHTUNG: Umsatzsteuer
- (Liquiditätsplan)

Finanzierungsplan

- Eigenkapital (Umlage)
- Fremdkapital
langfristig
- Sonstige
Finanzierungsquellen
- Fremdkapital
kurzfristig (KK)

4. Fremdkapitalquellen

Langfristige Quellen

- Hausbankdarlehen
- Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- ggf. Förderkredite der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Kurzfristige Quellen

- Kontokorrentkredit
- Avale (Bürgschaftskredit)

5. Sicherheiten (Auswahl)

- Grundpfandrechte
- Bürgschaften
 - von Vorstandsmitgliedern
 - von der Kommune
 - von beauftragten Baufirmen (Abtretung)
- Sicherungsübereignung Kfz, Sachen, Inventar etc.

6. Sonstige Finanzierungsquellen (Auswahl)

- Investive Mittel des KSB (Landkreis Barnim)
- Goldener Plan Brandenburg
- Zweckertrag PS-Lotteriesparen
(Sparkasse)
- kommunale Mittel

7. Hinweise

- Enthält die Satzung eine Umlagereregulung?
- Wer darf über eine eventuelle Kreditaufnahme entscheiden? (Vorstand oder MV)

8. Ansprechpartner

- Herr Michael Scharf 03334 200521
- **Bernau**
 - Frau Cornelia Röhrich 03338 368344
 - Frau Katja Cech 03338 368343
 - Herr Knut Hinze 03338 368361
- **Eberswalde**
 - Frau Kornelia Knak 03334 200524
 - Herr Axel Schulz 03334 200526
 - Herr Jörn Zielke 03334 200528

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit